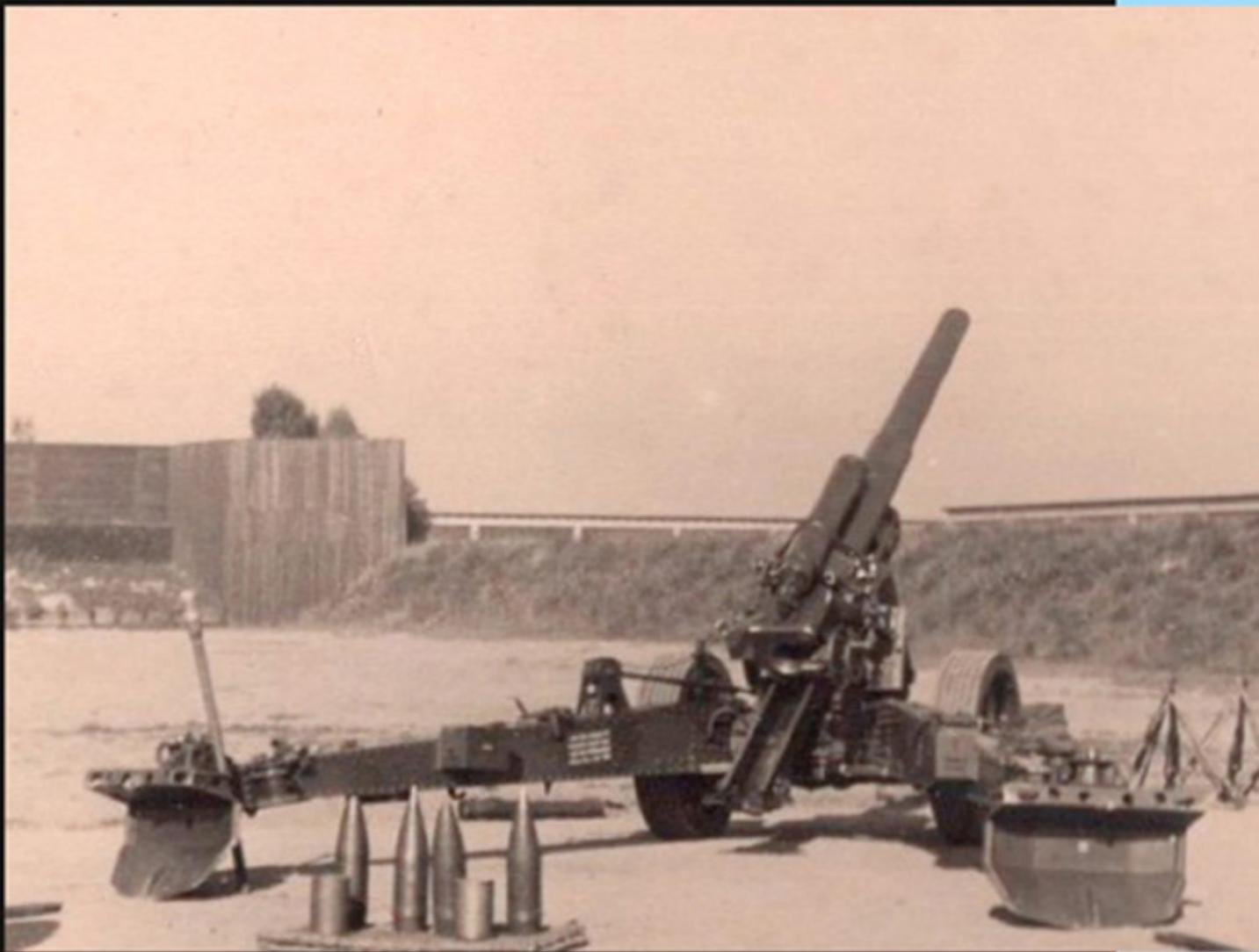


Uwe Kleinert

Organisationsgeschichte der deutschen Heeresartillerie im II. Weltkrieg



Chronik der schweren Artillerie-Abteilung (mot.) IV./251 (umbenannt in 841) und
der schweren Artillerie-Abteilung (mot.) IV./267 (umbenannt in 850)

Gesamtinhaltsverzeichnis
„Organisationsgeschichte der
deutschen Heeresartillerie im II.
Weltkrieg“

26 Teile in 5 Bänden und Zusatzbände

- Teil I – Einleitung/ Artillerie-Stäbe/
Höhere Artillerie-Kommandeure/
Artillerie-Kommandeure/ diverse andere
Artillerie-Stäbe
- Teil II - Artillerie-Regiments-Stäbe z.b.V./
Artillerie-Lehr-Regimenter
- Teil III - Artillerie-Brigaden/ Artillerie-
Korps/ Volks-Artillerie-Korps/ Artillerie-
Divisionen
- Teil IV – organisatorische Nummern bis
77
- Teil V - organisatorische Nummer 84 (I.
und II./84)
- Teil VI - organisatorische Nummern bis
200

- Teil VII - organisatorische Nummern bis 399/ Feuerleit-Batterien/ s.V.O.-Einheiten/ Flieger-Abwehr-Züge/
- Teil VIII - organisatorische Nummern bis 500/ Infanterie-Schallmess-Trupps/ Messzüge für Sondergerät der Heeres-Küsten-Artillerie
- Teil IX - organisatorische Nummern bis 600
- Teil X - organisatorische Nummern bis 649
- Teil XI - organisatorische Nummern bis 699
- Teil XII - organisatorische Nummern bis 735
- Teil XIII - organisatorische Nummern bis 767
- Teil XIV- organisatorische Nummern bis 810
- Teil XV - organisatorische Nummern bis 850
- Teil XVI - organisatorische Nummern bis 891

- Teil XVII - organisatorische Nummern bis 999
- Teil XVIII - organisatorische Nummern bis 1099
- Teil XIX - organisatorische Nummern bis 1291
- Teil XX - organisatorische Nummern bis 2150
- Teil XXI - organisatorische Nummern bis 5025
- Teil XXII – Sonstige: Artillerie-Gruppen / Artillerie-Kraftzug-Staffeln / Munitions-Transport-Kompanien und -Abteilung/ Sonderartillerie 1939-1940 / A 4 – Verbände/ Sondertruppen der Reichsführung - SS
- Teil XXIII – Festungsartillerie in der Festung Frankfurt/Oder 1945
Namensverbände: Regimente/ Abteilungen/ Batterien
- Teil XXIV - Chronologie bis 1940
- Teil XXV - Chronologie 1941 – 1943
- Teil XXVI - Chronologie 1943 – 1945

- Fotoergänzungsband 1 – schwere Artillerie-Abteilungen (mot.) 511, 625 und 740
- Fotoergänzungsband 2 – schwere Artillerie-Abteilungen (mot.) I./84 und II./84
- Chronik der Heeres-Küsten-Artillerie-Abteilung 144
- Chronik der schweren Artillerie-Abteilungen (mot.) IV./251 (841) und IV./267 (850)
- Einsatz der Eisenbahn-Batterie Borchers an der Anzio-Nettuno-Front 1944
- Artilleristische Wettereinheiten des Heeres und der Einsatz des Wetterpeilzuges 514

Inhaltsverzeichnis

Deutsche Nationalbibliothek und
Bundesarchiv/Militärarchiv

Vorwort

Exkurs – schwere Art. Abt. (mot.) der
Inf. Div. der 4. Welle

IV./251 (schwere Artillerie-
Abteilung/mot.)

„Einsatz der 11./A.R. 251 in Belgien und
Frankreich“

Kriegstagebuch # 2 der schweren
Artillerie-Abteilung (mot.) IV./251

Fotoset schwere Artillerie-Ersatz-
Abteilung II./253

841 (schwere Artillerie-Abteilung/mot.)

Rangliste schwere Artillerie-Abteilung
(mot.) 841 ca. 01.04.1941

Entwurf Kriegstagebuch s. Art. Abt.
(mot.) 841: 04/1941 – 30.09.1941

Marschweg LIII. Armeekorps vom
05.07.1941 bis zum 23.12.1941

Kriegstagebuch s. Art. Abt. (mot.) 841:
01.10.1941 – 05.12.1941

Karte aus „Neue Brücke“ über die
Schlacht um Moskau

Persönliches Kriegstagebuch Leutnant
Claus: 01.01.1942 – 18.03.1942

841 (Heeres-Festungs-Artillerie-
Abteilung)

Fotoset IV./Artillerie-Regiment
(bespannt) 132

IV./267 (schwere Artillerie-
Abteilung/mot.)

850 (schwere Artillerie-Abteilung/mot.)

Ein Jahr Ostfeldzug schwere Artillerie-
Abteilung (mot.) 850

Quellen

Deutsche Nationalbibliothek und Bundesarchiv/Militärarchiv

- Alle Bände inklusive der Foto-Ergänzungsbände meines Buchsets „Organisationsgeschichte der deutschen Heeresartillerie im II. Weltkrieg - Artillerie als Heerestruppe“ sind in der Deutschen Nationalbibliothek in den Standorten Leipzig und Frankfurt/Main hinterlegt und können dort eingesehen werden.
- http://www.dnb.de/DE/Home/home_node.html (Suchbegriff: Heeresartillerie)
- Zudem sind sie gemäß Kleinstauflagenregelung im Bundesarchiv/Militärarchiv in Freiburg/Breisgau unter der Signatur „O I b 62 + jeweilige Bandzählung“ hinterlegt und einsehbar. Das Gesamtset und Teilbände sind in der Bibliothek der Gesellschaft für

Artilleriekunde e.V. in Idar-Oberstein für
Mitglieder einsehbar.

Vorwort

In meiner Buchreihe „Organisationsgeschichte der deutschen Heeresartillerie im II. Weltkrieg - Artillerie als Heerestruppe“ sind bisher erschienen: das Gesamtset zu 5 Bänden mit gesamt ca. 3.000 Seiten, die beiden Foto-Ergänzungsbände zu den schweren Artillerie-Abteilungen (mot.) 511, 625, 740 in Band 1 und den schweren Artillerie-Abteilungen (mot.) I./84 und II./84 in Band 2 sowie die Chronik der Heeres-Küsten-Artillerie-Abteilung 144.

Die Heeres-Küsten-Artillerie als Unterart der Heeresartillerie habe ich im Gesamtwerk nur für folgende Einheiten betrachtet: die leichten Turmhaubitzzüge, Einheiten mit Kalibergrößen bei Kanonen ab 17 cm und Mörsern ab 22 cm, die bei den Heeresgruppen Nord und Süd im Russlandfeldzug sowie in Nordafrika

ständig als Frontartillerie eingesetzten Heeres-Küsten-Artillerie-Einheiten.

Ich finde eine Gesamtbetrachtung aber interessant und notwendig, denn die Heeres-Küsten-Artillerie war ein primärer Bestandteil der Küstenverteidigung des Herrschaftsbereiches des Dritten Reiches und gerade auf den Kriegsschauplätzen im Osten und in Afrika als Heerestruppe unverzichtbar.

Die „Organisationsgeschichte der deutschen Heeresartillerie im II. Weltkrieg/ Heeres-Küsten-Artillerie“ ist als 2-bändige-Chronik in Arbeit.

In unregelmäßigen Abständen wird die Buchreihe „Organisationsgeschichte der deutschen Heeresartillerie im II. Weltkrieg - Artillerie als Heerestruppe“ ergänzt durch Chroniken einzelner Heeresartillerie-Einheiten, die mir besonders interessant erscheinen bzw. bei denen die Quellenlage sehr gut ist.

Zu diesem Band: ich hatte das Glück, den Nachlass des Karlheinz Claus erwerben zu können – darin enthalten waren: zeitgenössischer Erinnerungsbericht „Einsatz der 11./A.R. 251 in Belgien und Frankreich“, original Kriegstagebücher der schweren Artillerie-Abteilung (mot.) IV./251 (umbenannt in 841) 1940 – 1941 sowie ein persönliches Tagebuch von 1942 – tolles Material, welches ich hiermit vorstellen möchte.

Abgerundet wird dieser Band mit einem zeitgenössischen Erinnerungsbericht der schweren Artillerie-Abteilung (mot.) 850 über das erste Jahr des Ostfeldzuges.

Viel Spaß!

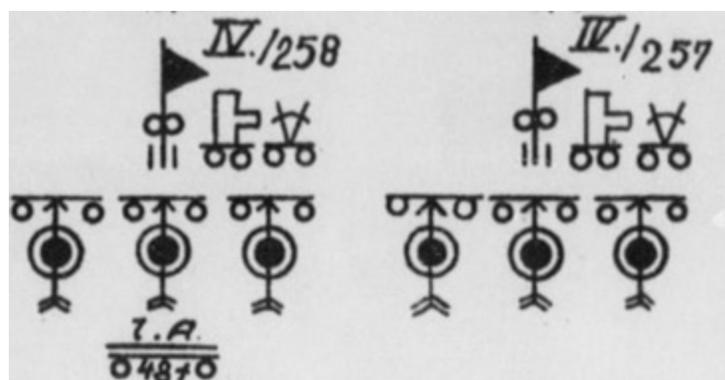
PS: Ganz besonderer Dank gebührt meiner Familie! Ohne Euch hätte ich das nicht geschafft!

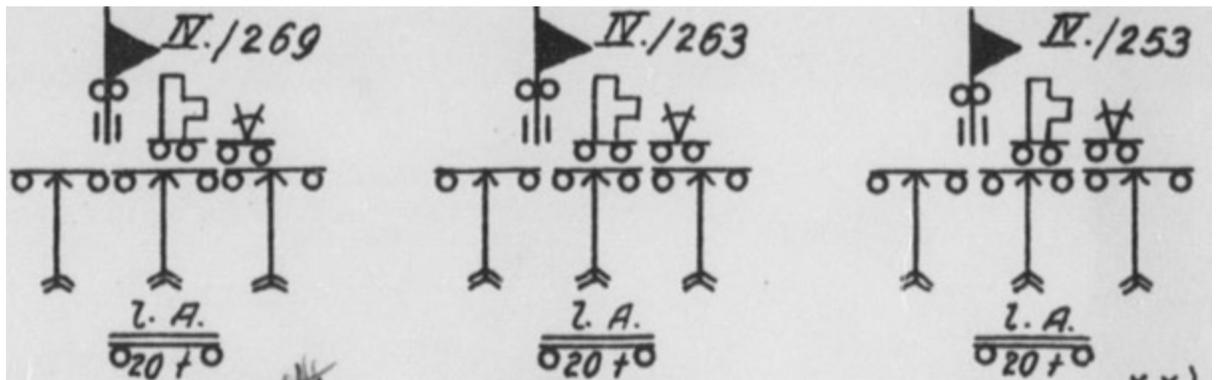
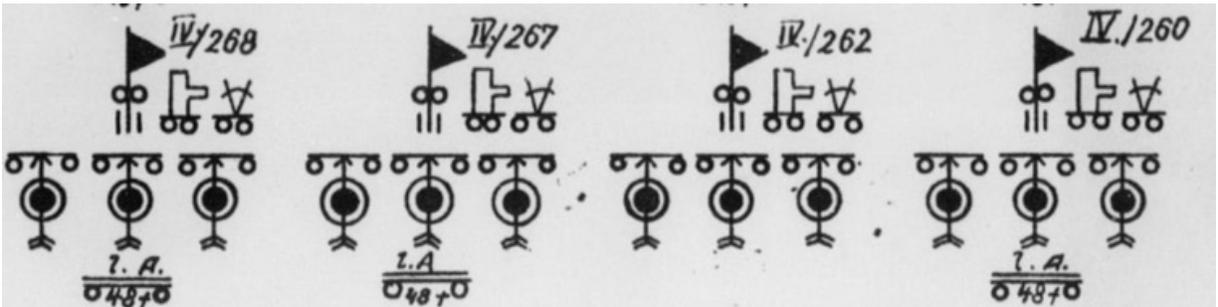
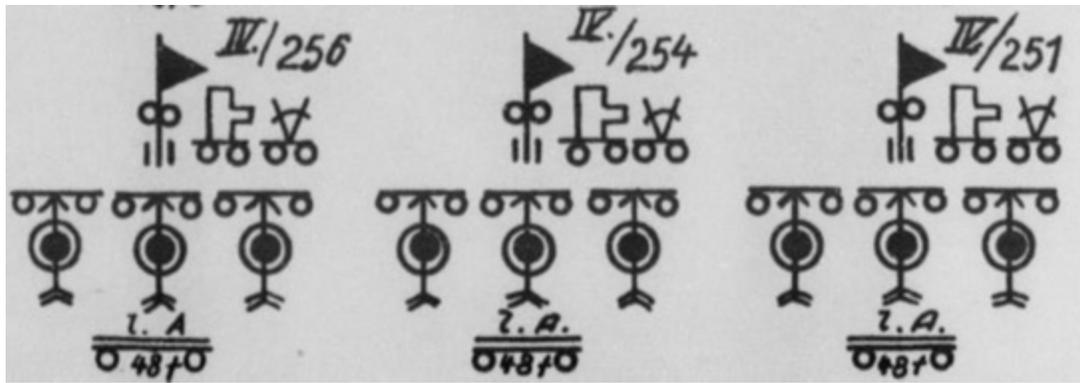
Exkurs - schwere Art. Abt. (mot.) der Inf. Div. der 4. Welle

schwere Artillerie-Abteilungen (mot.) der Infanterie-Divisionen der 4. Welle

- Die 14 Infanterie-Divisionen der 4. Welle - 251. - 258., 260., 262. - 263. und 267. - 269. Infanterie-Division - wurden aus Ergänzungseinheiten des Friedensheeres aufgestellt, welche den Friedenstruppenteilen angegliedert waren - gekennzeichnet in Gliederungsübersichten oder Stellenbesetzungen mit (E) oder (Erg.) - z.B. 7.(E)/Artillerie-Regiment 68. In den Ergänzungseinheiten wurden die sogenannten „Weißen Jahrgänge“ ausgebildet. Die Artillerie-Regimenter der Divisionen der 4. Welle erhielten als schwere Abteilung eine motorisierte

s.F.H. 18 - Abteilung (reinrassig mit der s.F.H. 18 in der Kraftzugversion ausgerüstet - vermutlich war der Abteilung aber nur eine Artillerie-Kolonnie (mot.) zugeteilt und nicht wie üblich jeder Batterie). Beginnend bereits ab Ende 1939 wurden diese Abteilungen aus der kriegsgliederungsmäßigen Unterstellung herausgelöst und zunächst unter Beibehalt der Bezeichnung zu den Heerestruppen überführt, später aber umbenannt. Die Divisionen erhielten als Ersatz eine bespannte schwere Abteilung reinrassig mit s.F.H. 18 ausgerüstet - alle gezeigten Gliederungen sind Stand September 1940





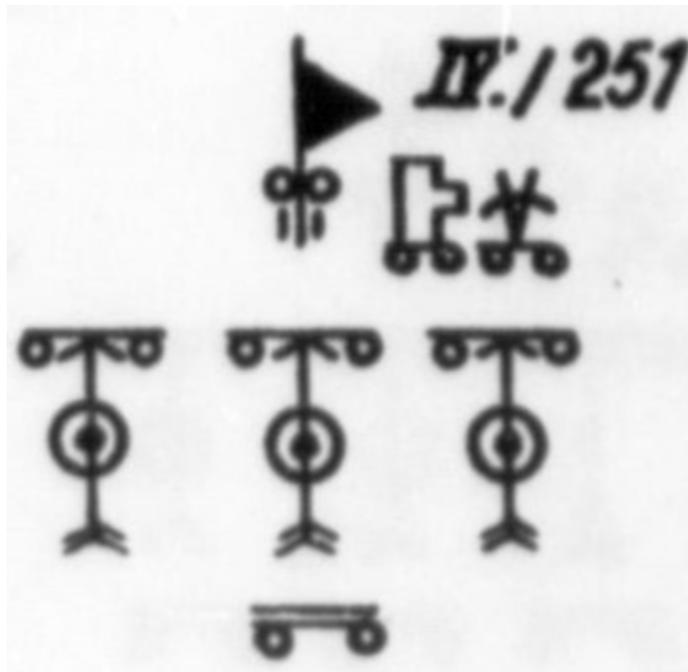
IV./251 (schwere Artillerie-Abteilung/mot.)

**IV.(mot.) /Artillerie-Regiment
(bespannt) 251
schwere Artillerie-Abteilung
(mot.) IV./251**

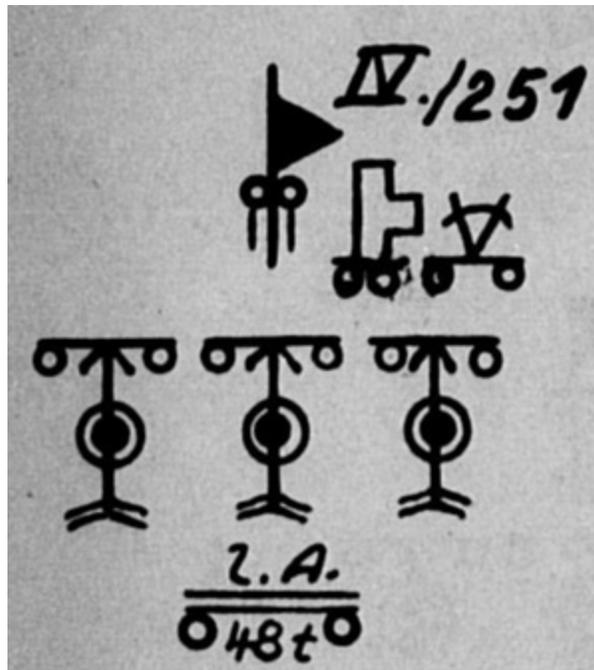
- Feldpostnummern – Stab 31 084, 10. Batterie - 39 631, 11. Batterie - 34590
12. Batterie - 35 689, Kolonne - 18 047
- Ersatztruppenteil – schwere Artillerie-Ersatz-Abteilung 251
- 26.08.1939 – aufgestellt als IV. (mot.) /Artillerie-Regiment 251 der 251. Infanterie-Division im Wehrkreis IX in der Gliederung – Stab, Nachrichten-Zug und AVT (mot.) und 10. - 12. (mot.) /Artillerie-Regiment 251 zu je 4 x s.F.H.18 (mot.Z.)

- 11./ schwere Artillerie-Abteilung (mot.) IV./251 wurde aufgestellt aus der 8. (E)/Artillerie-Regiment 51
- bei Aufstellung: Abteilungs-Kommandeur Hauptmann Hess
- Batteriechef 11./schwere Artillerie-Abteilung (mot.) IV./251 – bis 03.11.1939 Hauptmann Petri, bis 28.03.1940 Hauptmann Dr. Esch, danach Oberleutnant Hartig
- 08.12.1939 – Op. Abt. – „Aus den angegebenen Divisionen 4. Welle scheiden die s.F.H. – Abteilungen mot. als Divisionsartillerie aus und werden Heerestruppe. Sie werden kriegsgliederungsmäßig ersetzt durch s.F.H. Abteilung bespannt.“ - hier: IV. (mot.)/Artillerie-Regiment (bespannt) 251 (z.Z. A.O.K. 4) wird zu den Heerestruppen überführt – wird kriegsgliederungsmäßig ersetzt durch IV./Artillerie-Regiment (bespannt) 239 (A.O.K. 16)

- 12.12.1939 – Befehl O.K.H./ Org. Abt. über Zuführung einer leichten Artillerie-Kolonnie – neue kriegsgliederungsmäßige Unterstellung und neue Bezeichnung ist bis 22.12.1939 zu melden, die Abteilung befindet sich bei Heeresgruppe B
- Stand 15.01.1940 - O.K.H./Org. Abt., Kriegsgliederung des Feldheeres - gelistet als schwere Artillerie-Abteilung (mot.) IV./251 – Gliederung - Stab, Nachrichten-Zug und AVT (mot.) und 10.-12. Batterie ausgerüstet mit je 4 x s.F.H.18 (mot.Z.) und 1 Artillerie-Kolonnie (mot.) zu 10 t



15.01.1940



15.04.1940

- Stand 15.04.1940/ 15.09.1940 - O.K.H./Org. Abt., Kriegsgliederung des Feldheeres - gelistet als schwere Artillerie-Abteilung (mot.) IV./251 - Gliederung - Stab, Nachrichten-Zug und AVT (mot.) und 10.-12. Batterie je 4 x s.F.H.18 (mot.Z.) und leichte Artillerie-Kolonne (mot.) zu 48t
- 10.05.1940 - Fall Gelb - Heeresgruppe A/ A.O.K. 4/ V. Armeeekorps
- Einsatz der 11. Batterie:
- Quartier in Ruhrberg (Eifel), ab 12.12.1939 in Gey bei Düren
- 09.05.1940 - 11./ schwere Artillerie-Abteilung (mot.) IV./251 stellt ein Geschütz als Sondergeschütz für Einsatz Belgien ab (unter Leutnant Klingenschmidt)
- 10.05.1940 - 11./ schwere Artillerie-Abteilung (mot.) IV./251 (ohne 1 Geschütz) fährt gegen 21:0 Uhr in Richtung Monschau ab
- 11.05.1940 - Grenzübertritt gegen 01:00 Uhr

- 13.05.1940 – erster Einsatz im Raum Lüttich – Einsatz gegen die Forts Embourg und Rochette
- 14.05.1940 – Stellungswechsel zum Einsatz bei Infanterie-Regiment 451 (251. Infanterie-Division) nach Bonnelles
- 15.05.1940 – Rückkehr des Sondergeschützes, Batterie geht geschlossen im Dorf Bonnelles zur Bekämpfung des Forts in Stellung – Einsatz gegen das Forts von 09:40 Uhr bis 12:00 Uhr, nachmittags Einsatz gegen erkannte M.G.-Nester auf dem Forts niedergekämpft
- 16.05.1940 – Besichtigung des gestürzten Forts
- 17.05.1940/18.05.1940 – Bekämpfung der Forts Embourg und Tancrement
- 19.05.1940/20.05.1940 – Verlegung nach Ochain
- 21.05.1940/22.05.1940 – Verlegung nach Douilly und dort in Feuerstellung

- 22.05.1940 - 04.06.1940 -
Abwehrkampf an der Somme,
Feuerstellung bei Douilly
- 05.06.1940 - 22.06.1940 -
Verfolgungsschlacht in Frankreich
- 26.05.1940/04.06.1940 - A.O.K. 6/ V.
Armeekorps
- 16.06.1940 - A.O.K. 6/ V. Armeekorps
- 20.06.1940 - Heeresgruppe B/A.O.K.
6/V. Armeekorps/Artillerie-
Kommandeure (mot.) 31 und 103
führen den Stab Artillerie-Regiment
(mot.) z.b.V. 601 - unterstellt sind die
schweren Artillerie-Abteilungen (mot.)
IV./251, II./63 und 604
- 28.06.1940 - zu V. Armeekorps
- 28.06.1940 - gemäß Befehl des A.O.K.
(Sitz in Schloss Chales) wird die
Teilnahme der Abteilung an der
Siegesparade in Paris befohlen
- 10.07.1940 - bei XXXIX Armeekorps/
Unterkunftsgruppe C - Unterkunft in
Corbeilles

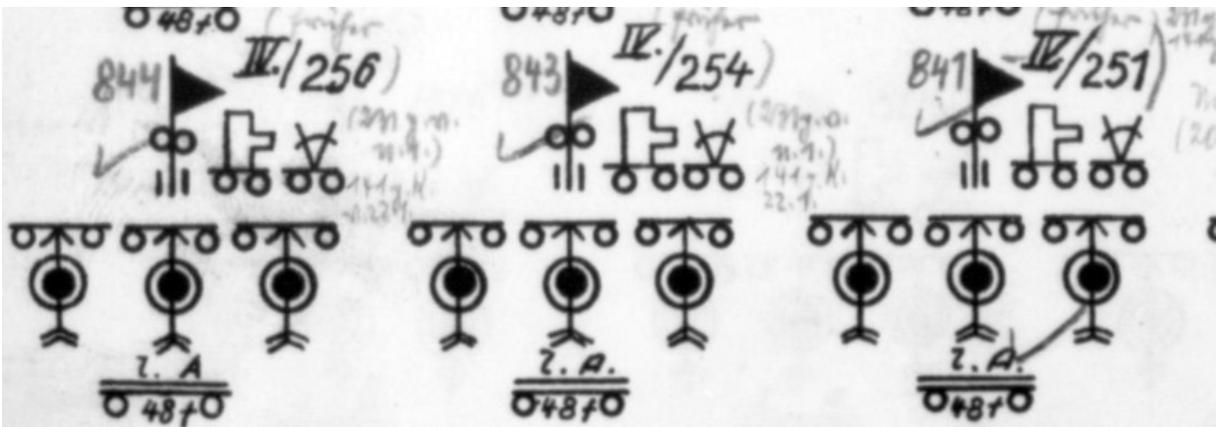
- bis 01.11.1940 – Quartier in im Elsass, im Städtchen Brumath – Abteilung hat sich beschleunigt marschbereit zu machen und dies nach Durchführung sofort zu melden
- 09.11.1940 – soll aus dem Bereich des A.O.K. 1 abtransportiert werden – bisher bei XXV. Armeekorps
- 16.11.1940 - Abteilung wird verladen. Verladebahnhof Hagenau
- 17.11.1940/18.11.1940 - die Abteilung bezieht Quartier bei Château-la-Vallière im Raume nordwestlich Tours
- 24.11.1940 – aus dem Bereich des A.O.K. 1 ausgeschieden – wird XXXXIX. Armeekorps zugeführt
- 25.11.1940 - Mit Wirkung vom 01.10.1940 wird Wachtmeister Spengler zum Leutnant befördert (wird am 26.11.1940 zur Kolonne versetzt)
- 27.11.1940 - Abteilung mehrt die Tragfähigkeit der leichten Artillerie-Kolonnen. Durch Zuteilung von 2

Trossfahrzeugen wird die Tragfähigkeit der Kolonne auf 48 t ergänzt

- 28.11.1940 - Leutnant Müller wird von der Kolonne zum Stab versetzt und übernimmt die Geschäfte des Verpflegungsoffiziers. Leutnant Weiser wird zur Kolonne versetzt und als Ordonanzoffizier zum Stab kommandiert.
- 04.12.1940 - Für den erkrankten Oberleutnant Renning wird Leutnant Witt von der IV./A.R. 268 zur Führung der 12./A.R. 251 zur Abteilung kommandiert
- 09.12.1940 - Abteilungs-Kommandeur, Herr Hauptmann Heß, muss wegen eines Magenleidens für einige Wochen das Feldlazarett in Tours aufsuchen. Die Vertretung übernimmt Hauptmann Scherer
- 27.12.1940 - Leutnant Weiser und Leutnant Busch werden gemäß Abteilungsbefehl 171 zur Kolonne

versetzt, und Leutnant Kremach zur 12. Batterie

- 01.01.1941 - Gemäß Artillerie-Regiment 785, Tagesbefehl 14 vom 20.12.1940, tritt Leutnant Witt zur IV./A.R. 268 zurück gemäß Abteilungsbefehl 271 übernimmt Leutnant Krempel als Batterieführer die 12. Batterie
- 11.01.1941 - Befehl - mit Wirkung vom 22.01.1941 erfolgte die Umbenennung der schweren Artillerie-Abteilung (mot.) IV./251 in schwere Artillerie-Abteilung (mot.) 841 (gemäß Stammkarte am 5.02.1941)
- Gemäß Artillerie-Kommandeur 105, Nr. 161/41 geheim vom 03.02.1941, wird die Abteilung durch O.K.H. umbenannt in: schwere Artillerie-Abteilung 841
- 22.01.1941 - Eintrag der Org. Abt. in der Übersicht des Feldheeres:

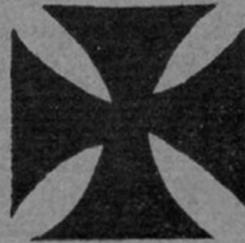


- **Unterstellungen gemäß Kriegstagebuch:**
- seit? - 08.11.1940 - A.O.K. 4/ XXV.
Armeekorps/ Stab Artillerie-Regiment (mot.) z.b.V. 704/ 73. Infanterie-Division
- 08.11.1940 - 01.01.1941 - A.O.K. 7/ XXXIX. Gebirgskorps/ Stab Artillerie-Kommandeur (mot.) 105/ Stab Artillerie-Regiment (mot.) z.b.V. 785/ 46. Infanterie-Division
- 01.01.1941 - 22.02.1941 - A.O.K. 7/ VI. Armeekorps/ Stab Artillerie-Kommandeur (mot.) 105/ Stab Artillerie-Regiment (mot.) z.b.V. 785/ 46. Infanterie-Division
- 22.02.1941 - 05.03.1941 - A.O.K. 7/ VI. Armeekorps/ Stab Artillerie-Regiment

(mot.) z.b.V. 818/ 46. Infanterie-Division

- 05.03.1941 - 18.03.1941 - A.O.K. 7/
Höheres Kommando LIX/ Stab Artillerie-
Regiment (mot.) z.b.V. 785 und 818/ 46.
Infanterie-Division
- 18.03.1941 - 22.03.1941 - A.O.K. 7/
Höheres Kommando LIX/ Stab Artillerie-
Regiment (mot.) z.b.V. 785/ 246.
Infanterie-Division

„Einsatz der 11./A.R. 251 in Belgien und Frankreich“



Einsatz der 11. A.R. 251 in Belgien und Frankreich

ANGEHOERIGE DER 11. A.R. 251

BATTERIE-FUEHRER

Oberleutnant Rudolf Hartig

Schleswig, Bellmannstrasse 2

BATTERIE-TRUPP

Beobachtungs-Offz.: Leutn. Karl Gnau
(seit 27. Juni 1940)

Fulda, Adalbertstrasse 54

- Es sind alle Angehörige der 11. Batterie namentlich inklusive fast aller Heimataadressen gelistet. Diese Namensliste habe ich nicht abgedruckt, ich liste nur die Offiziere der Batterie.
- weitere Offiziere:
- Geschützstaffel-Batterieoffizier Leutnant K. Klingenschmidt
- Batterieoffizier Oberleutnant W. Leistner, dann eingesetzt als Beobachtungsoffizier bis 15.06.1940 – danach krank im Lazarett

Die Herstellung dieses Berichtes erfolgte Anfang Juli 1940 in Frankreich. Benutzt wurde der Betrieb der Zeitung « Le Gâtinais », Besitzer M. Midol, Montargis (Loiret). Satz und Druck erfolgten durch die Kameraden Nastansky, Neubauer und Noll. Den Maschinensatz führte der im Betrieb tätige Elsaesser Eduard Mueller aus. Der Druck erfolgte auf einem « Super Heidelberg » der Schnellpressenfabrik Heidelberg. Die Karten zeichnete Uffz. J. Liebig. Hergestellt wurden sie von Kameraden der B-Abteilung 12.